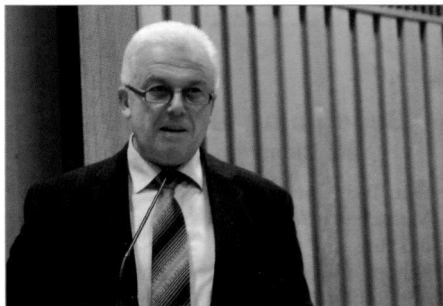


Info-Veranstaltung zur regionalen Schulentwicklung in Gerstetten

Über die Einrichtung einer Verbundschule wurde in der vergangenen Woche in der Turn- und Festhalle referiert und informiert. Rund 120 Zuhörer waren gekommen. Bürgermeister Roland Polaschek konnte Eltern, Lehrer und Vertreter aus den Umlandgemeinden begrüßen wie Schulamtsdirektor Hans-Jörg Polzer. Über geplante Schritte sollte an diesem Abend eingehend informiert werden. Eins konnte Bürgermeister Polaschek vorwegnehmen: Die bisherigen Schularten werden uneingeschränkt erhalten bleiben. Die momentanen Schülerzahlen sowie die Prognose für künftige Jahre sichern das Bildungszentrum in Gerstetten sowie die Grundschulen in Dettingen, Gussenstadt und Heldenfingen langfristig ab. Gerstetten wird mit dem eingeschlagenen Weg ein attraktiver Standort für den mittleren Bildungsweg bleiben. Das einst klar strukturierte dreigliedrige Schulsystem soll sich nach Willen der Landesregierung in ein 2-Säulen-System verändern. Die Schularten Grund-, Werkreal-, Förder- und Realschule werden in Gerstetten bestehen bleiben, aber organisatorisch unter einem Dach. Nach Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung hat sich beim Übergang auf weiterführende Schulen der Schülerstrom verändert. Schulleiterin Dr. Barbara Herrmann wird zudem zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand wechseln. Bei der Klausurtagung des Gemeinderates hatte Schulamtsdirektor Hans-Jörg Polzer höchstpersönlich die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich das Bildungszentrum weiterentwickeln



Bürgermeister Roland Polaschek freute sich über das Interesse der Info-Veranstaltung zum Schulstandort Gerstetten.



Schulamtsdirektor Hans-Jörg Polzer informierte über die Möglichkeiten des geplanten Schulsystems.

könnte, immer unter der Maßgabe, den Schulstandort Gerstetten nachhaltig zu stärken. Hans-Jörg Polzer erläuterte das 2-Säulen-System. Die eine Säule ist das Gymnasium, bei der zweiten Säule des Schulsystems sollen Schüler der Realschule je nach Leistungsfähigkeit auf einem zum Hauptabschluss führenden „G-Niveau“, auf einem zum Realschulabschluss führenden „M-Niveau“ oder auf ein „E-Niveau“ mit der Befähigung für den Eintritt in ein berufliches Gymnasium gefördert werden. Ab der siebten Klasse soll lediglich in den Kernfächern getrennter Unterricht für die Hälfte der Unterrichtsstunden erfolgen. Die Werkrealschule soll in Gerstetten mit der Verbundschule gestärkt werden. In Gerstetten besuchen derzeit 350 Schüler die Realschule und etwa 100 gehen auf die Werkrealschule. Der Vorteil im Verbund liegt bei gemeinsamen

Kompetenzen, die innerhalb der Lehrerschaft genutzt werden können. Übergreifen der Unterricht zum Beispiel im Sport kann angeboten werden und Krankheitsvertretungen leichter organisiert werden. Die Eigenständigkeit der einzelnen Bildungsgänge und die damit verbundenen Rahmenbedingungen der einzelnen Schularten bleiben im Verbund uneingeschränkt erhalten. Gerstetten betritt auch kein Neuland mit einer Verbundschule, denn Königsbronn, Steinheim und Heidenheim haben bereits eine.

Am Ende der Veranstaltung kamen die beiden Schulleiterinnen und auch die Zuhörer zu Wort. Es konnte dabei festgestellt werden, dass das Konzept nicht in Frage gestellt wird. Bürgermeister Polaschek nutzte die Gelegenheit, sich bei Schulamtsdirektor Polzer für seinen Einsatz für die Schulen auf der Gerstetter Alb zu bedanken. Gemeinsam wurden im vergangenen Jahr wichtige Entscheidungen im Bezug auf die Schullandschaft getroffen. Eine Hilfe war Polzer, als es um die Zukunft der Heuchlinger Grundschule ging. Fundiert informierte er den Gemeinderat über Veränderungen im baden-württembergischen Schulsystem und zeigte einen Weg auf, das Bildungszentrum in Gerstetten zukunftsfähig zu gestalten. Bürgermeister Polaschek verabschiedete Schulamtsdirektor Hans-Jörg Polzer mit einer handgearbeiteten Glasschale aus der Gerstetter Hobbykünstler-Ausstellung in den bevorstehenden Ruhestand. (ela)



Schulleiterin Dr. Barbara Herrmann (Bild links) und die Schulleiterin der Realschule Gerstetten, Eva Grech (Bild rechts) begrüßen die von Schulamtsdirektor Hans-Jörg Polzer vorgeschlagenen Schritte zur Stärkung des Schulstandorts Gerstetten.

